Inhalt

Einleitung
Veronika Hammer, Ronald Lutz 9

I. Theoretische Ansätze

Weibliche „Lebenslagen" und Armut am Beispiel von allein erziehenden Frauen
Uta Enders-Dragässer, Brigitte Sellach 18

Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse
Katrin Schäfgen 45

Netzwerkbeziehungen und weibliche Lebenslagen
Verena Mayr-Kleffel 67

Stadt, Geschlecht, soziale Ungleichheit
Michael Klein 86

„Lebenslagen-Ansatz" und biographisches Konzept
Petra Elis 106

II. Weibliche Lebenslagen in der Nahperspektive

Allein erziehende Frauen in Ostdeutschland
Petra Drauschke 123

Eingeschränkte Möglichkeitsräume allein erziehender Frauen – Inspirationen gegen eine Kultur der Ausgrenzung
Veronika Hammer 150

Weibliche Lebenslagen und Biographien: Alleinerziehende
Dagmar Brand 173

Mädchen – Cliquen – öffentliche Räume
Birgit Bütow, Iris Nentwig-Gesemann 192

Sind Mädchen heute noch benachteiligt? Zum Diskurs von gleichen Chancen und benachteiligten Lebenslagen in der Jugendhilfe
Carola Kuhlmann 237

Zur Lebenslage von Migrantinnen: Restriktionen und Spielräume
Gudrun Cyprian, Marissa Pablo-Dürr 249

Weibliche Lebenslagen im Spiegel der Körperlichkeit
Anke Abraham 266

Gesundheitliche Belastungen von Frauen
Anja Jesse 288

Geringfügige Beschäftigung und die Gesetzesreform –
Ambivalenz zwischen Förderung und Eindämmung einer
prekären Beschäftigungsform
Martina Kattein 315

Wohnungslose Frauen –
Zur gesellschaftlichen Konstruktion „besonderer Lebenslagen“
Ronald Lutz 341

Zu den Autorinnen und Autoren 378